



BEDIENUNGSANLEITUNG AIRMODUL FÜR DEN ENDBENUTZER

WIR MACHEN DEN
UNTERSCHIED

WÄRME/KLIMA/SERVICE

airModul®

Inhaltsverzeichnis

Bedienungsanleitung airModul

1	Allgemeine Hinweise	3	5	Elektrische Anschlüsse	16
1.1	Sicherheit	3	5.1	Anschluss der Hauptplatine	16
1.2	Gewährleistungsausschluss	3	5.2	Anschluss Touch-Display	17
1.3	Schäden an Gebäuden und Einrichtungen	3	5.3	Anschluss Optionenbox	17
			5.4	Anschluss Dunsthaube	18
2	Bedienung	4	6	Wartung	19
2.1	Display	4	6.1	Unterhaltsarbeiten	19
2.2	Betriebsarten	4	6.2	Filterwechsel	19
2.2.1	Definition der Lüftungsstufen	4	6.2.1	Aussenluftfilter (F7)	20
2.2.2	Automatikbetrieb	5	6.2.2	Abluftfilter (G4)	20
2.2.3	Handbetrieb	5	6.3	Reinigung der Ventilatoren	21
2.2.4	Tag- / Nachtbetrieb	5	6.4	Reinigung des Wärmetauschers	22
2.2.5	Wochenprogramme / Abwesenheitsmanager	6	6.5	Reinigung des Kugelsiphons	24
2.3	Brandfallsteuerung	6			
3	Einstellungen	7	7	Alarme	26
3.1	Grundeinstellungen	7	7.1	Allgemeines	26
3.2	Menüführung	7	7.2	Meldungen / Störungsanzeigen	26
3.3	Zeit / Datum	8	7.3	Massnahmen	26
3.3.1	Zeiteinstellung	8			
3.3.2	Datum setzen	8	8	Technische Daten	27
3.4	Zeitprogramm / Abwesenheit	9			
3.4.1	Steuerung	9			
3.5	Einstellungen	11			
3.5.1	Sensoren (Teil 1)	11			
3.5.2	Störmeldungen	11			
3.5.3	Filterwechsel / Partylüftung	12			
3.5.4	Sprachwahl	12			
3.5.5	Betriebsstunden	12			
3.5.6	Displaybeleuchtung	13			
4	Optionen	14			
4.1	Optionenbox	14			
4.2	Kücheneinbindung	14			
4.3	Aktivkohle-Filter	14			
4.4	Enthalpie-Wärmetauscher	14			

1. Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheit



Arbeiten wie Montage, Installation, Inbetriebsetzung, Konfigurierung sowie Reparatur-, Service- und Wartungsarbeiten dürfen nur durch geschultes und durch WALTER MEIER autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.

Bei unsachgemässer Bedienung erlöschen Gewährleistung und Garantie. Sachgemässer Transport und fachgerechte Lagerung werden vorausgesetzt



Das Gerät ist für den Einsatz in Starkstromanlagen vorgesehen. Bei Anschluss und Wartung sind die einschlägigen Sicherheitsvorschriften zu beachten. Vor Arbeiten an der Dachzentrale muss sichergestellt sein, dass die Hauptstromversorgung abgestellt ist. Die Speisungsklemmen sind zusätzlich steckbar und berührungssicher ausgeführt. Für nicht fachgerechte Installation gemäss dieser Anleitung übernimmt die Walter Meier (Klima Schweiz) AG keine Gewährleistung.

Diese Bedienungsanleitung ist durch den Benutzer aufzubewahren.

1.2 Gewährleistungsausschluss

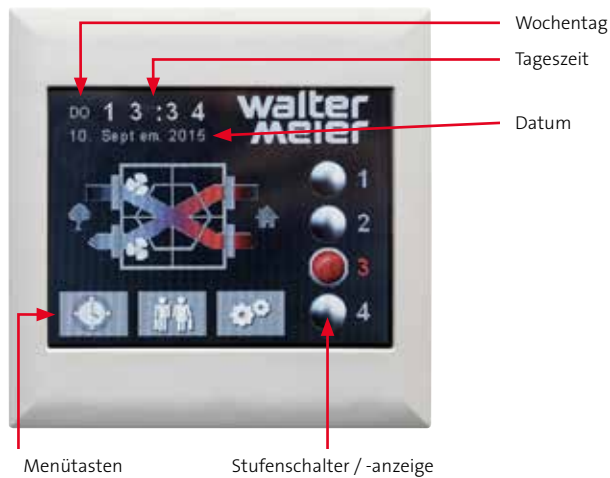
Das mitgelieferte Touch-Display und die Optionenbox sind ausschliesslich zur Bedienung, Visualisierung und Steuerung vom airModul® bestimmt. Die Geräte dürfen nicht nass gereinigt, abgeklebt oder abgedeckt werden. Der eingebaute VOC-Sensor im Touch-Display ist empfindlich auf Feuchtigkeit, Verschmutzung, hohe Fremdgas-Konzentrationen (> 1%vol) und Silikon.

- **Die Schutzkleber am Display nicht entfernen, bevor sich die Silikondämpfe in der Wohnung vollständig verflüchtigt haben**
- **nicht in die Sensor-Öffnung blasen**
- **den Sensor nicht mit Gas testen**

1.3 Schäden an Gebäuden und Einrichtungen

Das Lüftungsgerät darf nur zu Wartungs- und Reparaturarbeiten ausgeschaltet werden. Ansonsten sollte das Gerät mindestens auf der Stufe 1 (Feuchteschutz) betrieben werden. Ein unsachgemässer Betrieb des Geräts kann zur Schäden an der Bausubstanz und an Einrichtungsgegenständen führen. Die eingestellten Parameter in Bezug auf die Luftmenge dürfen nur durch geschultes und durch WALTER MEIER autorisiertes Fachpersonal verändert werden.

2. Bedienung



2.1 Display

Auf der Home-Oberfläche sind folgende Informationen enthalten:

2.2 Betriebsarten

2.2.1 Definition der Lüftungsstufen

- **Stufe 1** : Feuchteschutz
- **Stufe 2** : Normalbetrieb tief
- **Stufe 3** : Normalbetrieb hoch
- **Stufe 4** : Partylüftung

Der **Feuchteschutz** sorgt für den minimalen Luftaustausch in unbewohnten Räumen. Diese Stufe wird bei längeren Abwesenheiten (Ferienabwesenheiten) oder vor dem Bezug der Wohnung gewählt.

Der **Normalbetrieb** tief wird für den Normalbetrieb mit reduzierter Luftmenge, beispielsweise in der Nacht, gewählt. Die reduzierte Luftmenge wirkt sich positiv auf die Schallemission aus.

Der **Normalbetrieb** hoch wird bei genutzten Räumen mit erhöhter Anforderung an die Luftqualität gewählt.

Die **Partylüftung** ist zeitlich begrenzt. Mit der Aktivierung der Stufe 4 sorgt das Gerät für einen maximalen Luft-austausch während einer eingestellten Zeit (siehe Kapitel 3.5.3). Nach Ablauf des Timer schaltet das Gerät wieder auf die zuvor aktivierte Stufe zurück.

2. Bedienung

2.2.2 Automatikbetrieb

airModul® arbeitet grundsätzlich selbständig. Mit dem im Touch-Display integrierten VOC-Sensor (Sensor C) wird die Luftqualität im Wohnbereich gemessen. Die erforderliche Lüftungsstufe wird automatisch gewählt. Die Luftmengen werden bei der Inbetriebsetzung individuell eingestellt und an die objektbezogenen Gegebenheiten angepasst. Im Display wird angezeigt, welche Stufe durch den Sensor C angewählt wird. Ab der ersten Inbetriebsetzung braucht der Sensor rund 60 Betriebsstunden um sich zu kalibrieren. In dieser Zeit reagiert er sehr flink auf Luftqualitätsveränderungen.



Stufenanzeige
VOC-Sensor
(Sensor C)

2.2.3 Handbetrieb

Das Gerät kann auch manuell betrieben werden. Dazu muss der integrierte VOC-Sensor im Touch-Display deaktiviert werden (siehe Kapitel 3.5.1). Die gewünschte Lüftungsstufe wird in dieser Betriebsart mit dem Stufenschalter auf der rechten Seite des Touch-Displays durch antippen gewählt.



Stufenschalter

2.2.4 Tag- / Nachtbetrieb

Während der Nacht können die Stufen begrenzt werden. Dieser zeitgesteuerte Betrieb dient in erster Linie zur Einhaltung von erhöhten Schallanforderungen. Die Nachtbegrenzung ist dem manuellen Betrieb übergeordnet. Bei aktivierter Nachtbegrenzung können die Stufen nicht manuell verändert werden. Die Begrenzung wird mit einem „N“ im Stufenschalter signalisiert.



Anzeige
Nachtbegrenzung

2. Bedienung



aktiviertes
Zeitprogramm

2.2.5 Wochenprogramm / Abwesenheitsmanager

airModul® kann zusätzlich nach einer vordefiniert Programmierung betrieben werden. Zum benutzerdefinierten Betrieb können bis zu 10 unterschiedliche Wochenpläne hinterlegt werden. Diese Funktion findet vorwiegend in unregelmässig genutzten Gebäuden (Ferienhäusern) Anwendung. Weiter dient die Funktion zur Energieeinsparung bei längeren Abwesenheiten. Das Wochenprogramm ist dem manuellen Betrieb übergeordnet. Bei einem aktivierten Zeitprogramm können die Stufen nicht manuell verändert werden. Das aktivierte Zeitprogramm wird mit einem „P“ im Stufenschalter signalisiert.



Brandfallsteuerung
aktiv

2.3 Brandfallsteuerung

airModul® stellt sich im Brandfall unverzüglich ab. Weiter wird die Sommer-Bypassklappe inaktiv.

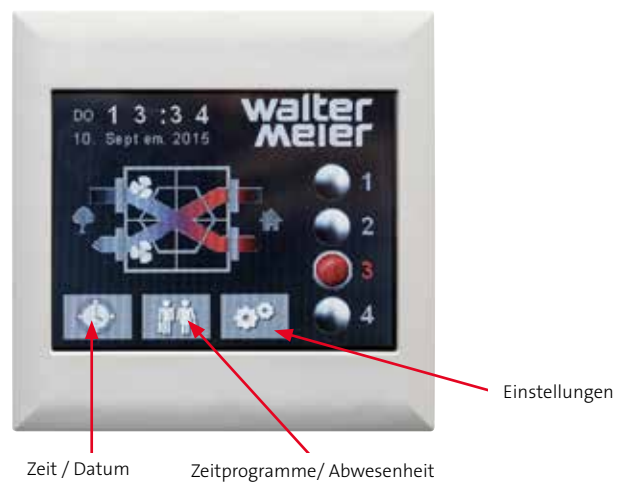
Ist die Brandfallsteuerung aktiv, wird dies auf dem Touch-Display des Gerätes signalisiert, in dem eine Flamme aufleuchtet.

3. Einstellungen

3.1 Grundeinstellungen

Das Gerät wird vorparametriert ausgeliefert. Die objekt-spezifische Konfiguration wird durch den Inbetriebsetzer von **Walter Meier** vorgenommen. Die erste Konfiguration wird am Touch-Display in der Wohnung vorgenommen. In der Folge können Optimierungen und Diagnosen mittels Infrarot-Handprogrammiergerät direkt an der Dachzentrale vorgenommen werden.

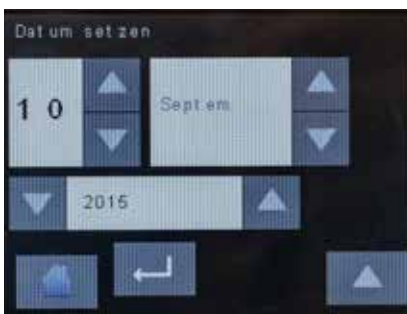
3.2 Menüführung



3. Einstellungen



Zeit / Datum



3.3 Zeit / Datum

3.3.1 Zeiteinstellung

Im oberen Menübalken werden Uhrzeit und Wochentag eingestellt.
Im unteren Menübalken wird die aktuelle Zeitzone eingestellt.

Zum Speichern der Änderungen Taste  drücken.

Um zur Home-Oberfläche zurück zu kehren Taste  drücken.

Um einen Menüpunkt weiter zu springen Taste  drücken

3.3.2 Datum setzen

Im oberen Menübalken wird das aktuelle Datum eingestellt.
Im unteren Menübalken wird das Kalenderjahr eingestellt.

Zum Speichern der Änderungen Taste  drücken.

Um zur Home-Oberfläche zurück zu kehren Taste  drücken.

Um einen Menüpunkt zurück zu springen Taste  drücken.

3. Einstellungen

3.4 Zeitprogramm / Abwesenheit

Zum benutzerdefinierten Betrieb können bis zu 10 unterschiedliche Wochenpläne hinterlegt werden. Diese Funktion findet vorwiegend in unregelmässig genutzten Gebäuden (Ferienhäusern) Anwendung. Weiter dient die Funktion zur Energieeinsparung bei längeren Abwesenheiten.



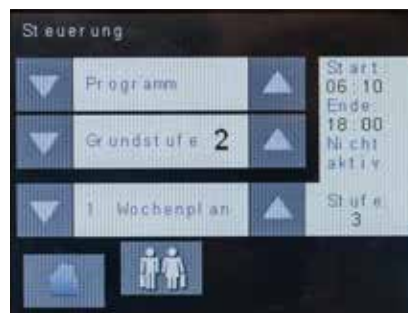
Zeitprogramme/ Abwesenheit

3.4.1 Steuerung

Im obersten Menübalken wird gewählt, ob das Gerät die Stufen zeitgesteuert schalten soll oder ob die Stufenwahl manuell erfolgt.

Im mittleren Menübalken wird die Stufe gewählt, auf welche das Zeit-programm einwirken soll. Wählbar sind die Stufen 1-3. Die Stufe 4 (Partylüftung) ist nicht über das Zeitprogramm steuerbar. Diese Stufe kann nur manuell angewählt werden.

Im untersten Menübalken können bis zu 10 unterschiedliche Wochenpläne (Programme) angewählt werden. In der Info-fläche rechts ist ersichtlich, wie der jeweilige Wochenplan eingestellt ist.



Um zur Home-Oberfläche zurück zu kehren Taste  drücken.

Zum Erstellen oder Verändern eines Wochenplans

Taste  drücken

3. Einstellungen



Im oberen Menübalken wird die Startzeit gewählt.
Im unteren Menübalken wird die Endzeit gewählt.

Um die Zeiteinstellung zu speichern Taste  drücken.

Um einen Menüpunkt weiter zu springen Taste  drücken.

Um zur Home-Oberfläche zurück zu kehren Taste  drücken..



Durch Anwählen der grauen Flächen können die gewünschten Tage markiert werden.

Um die Einstellung zu speichern Taste  drücken.

Um zur Home-Oberfläche zurück zu kehren Taste  drücken..

3. Einstellungen

3.5 Einstellungen



Einstellungen

3.5.1 Sensoren (Teil 1)

Im Standard-Betrieb sind die Sensoreingänge deaktiviert. Wird das Gerät mit dem Sensoren im Display oder an der externen Optionenbox betrieben, müssen die Sensoren im Menübalken aktiviert werden.

Um zur Home-Oberfläche zurück zu kehren Taste  drücken..

Um einen Menüpunkt weiter zu springen Taste  drücken.



3.5.2 Störmeldungen

Im Infocfeld links werden die aktuellen Störungen gelistet. Das weitere Vorgehen ist im Kapitel 7.3 beschrieben.

Zum Quittieren von behobenen Störungen Taste  drücken.

Um einen Menüpunkt zurück zu springen Taste  drücken.

Um zur Home-Oberfläche zurück zu kehren Taste  drücken.

Um einen Menüpunkt weiter zu springen Taste  drücken.



3. Einstellungen



3.5.3 Filterwechsel / Partylüftung

Im Infocfeld oben ist ersichtlich wann der nächste Filterwechsel fällig ist.

Im Menübalken unten wird die Nachlaufzeit (Timer) der Partylüftung (Stufe 4) eingestellt.

Zum Speichern der Einstellung Taste  drücken.

Um einen Menüpunkt zurück zu springen Taste  drücken.

Um zur Home-Oberfläche zurück zu kehren Taste  drücken.

Um einen Menüpunkt weiter zu springen Taste  drücken.

3.5.4 Sprachauswahl

Im Infocfeld Links werden die Betriebsstunden der einzelnen Verbraucher gelistet

Um einen Menüpunkt zurück zu springen Taste  drücken.

Um zur Home-Oberfläche zurück zu kehren Taste  drücken.

Um einen Menüpunkt weiter zu springen Taste  drücken.

3.5.5 Betriebsstunden

Im Infocfeld Links werden die Betriebsstunden der einzelnen Verbraucher aufgelistet.

Um einen Menüpunkt zurück zu springen Taste  drücken.

Um zur Home-Oberfläche zurück zu kehren Taste  drücken.

Um einen Menüpunkt weiter zu springen Taste  drücken.

3. Einstellungen

3.5.6 Displaybeleuchtung

Im oberen Menübalken wird die Beleuchtung eingestellt, um am Display zu arbeiten.
Beim unteren Menübalken wird die Displaybeleuchtung des Ruhebetriebs eingestellt.

Um einen Menüpunkt zurück zu springen Taste  drücken.

Um zur Home-Oberfläche zurück zu kehren Taste  drücken.

Um einen Menüpunkt weiter zu springen Taste  drücken.



4. Optionen

4.1 Optionenbox

Soll die Luftqualität in mehreren Räumen überwacht werden, kann das Gerät um zwei weitere Sensoren erweitert werden. An die zusätzlichen Sensoreingänge können sowohl VOC- als auch Feuchtefühler angeschlossen werden. Die Option dient beispielsweise zur optimalen Belüftung von Nasszellen.

4.2 Kücheneinbindung

airModul® kann optional zusätzlich für den Betrieb der Dunstabzugshaube verwendet werden. Die Küchenstufen sind unabhängig von der Wohnungslüftung einstellbar. Die Aktivierung dieser Funktion erfolgt digital mittels Wahl- oder Endschalter an der Dunstabzugshaube.

4.3 Aktivkohle-Filter

Anstelle der Partikelfilter F7 und G4 können beim airModul® optional auch Aktivkohlefilter eingesetzt werden. Dieser Filter absorbiert nebst Partikeln auch Gerüche.

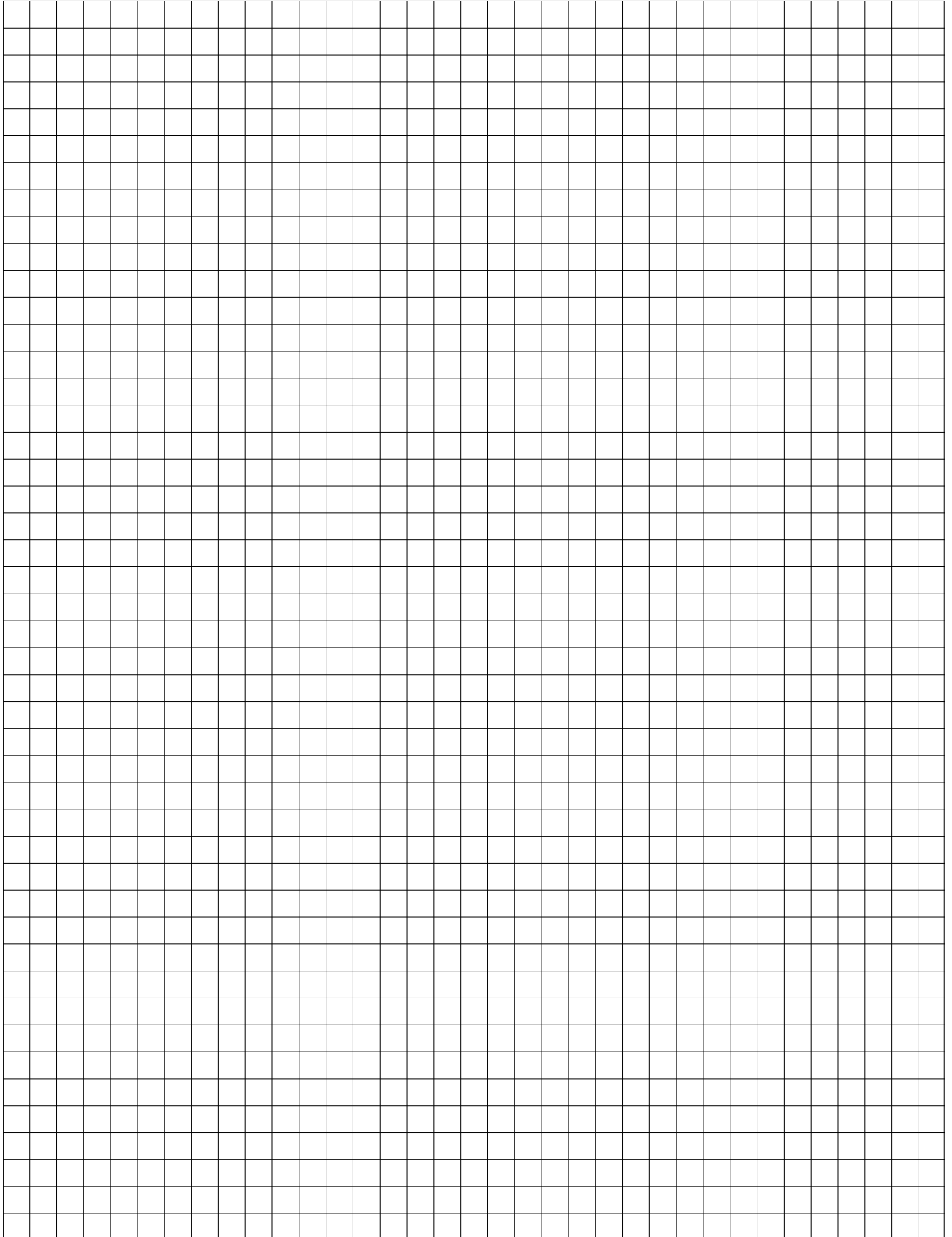
Setzen Sie sich bei Bedarf bitte mit dem Kundenservice von **Walter Meier** in Verbindung. Sie werden ein umfassendes Angebot erhalten.

4.4 Enthalpie-Wärmetauscher

Anstelle des Kreuzgegenstrom-Wärmetauschers kann das airModul® optional auch mit einem Enthalpie-Wärmetauscher betrieben werden. Mit diesem System kann nebst der Wärme auch ein grosser Teil der Luftfeuchtigkeit zurück gewonnen werden. Feuchterückgewinnung ist besonders in der kalten Jahreszeit ein Vorteil (Winterbetrieb).

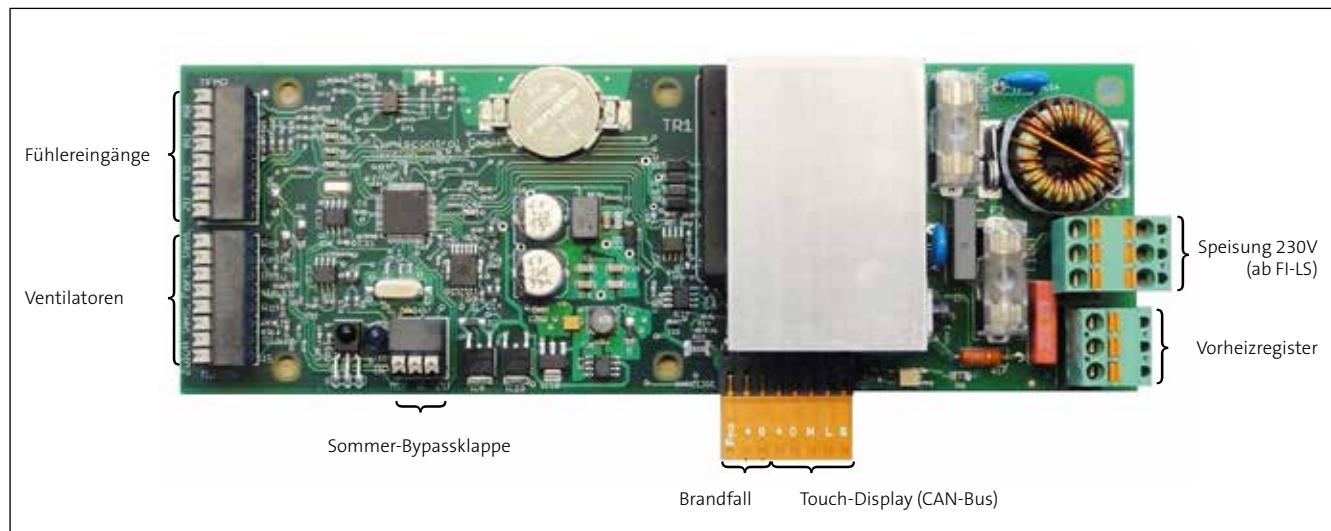
Setzen Sie sich bei Bedarf bitte mit dem Kundenservice von **Walter Meier** in Verbindung. Sie werden ein umfassendes Angebot erhalten.

Notizen



5. Elektrische Anschlüsse

5.1 Anschluss der Hauptplatine (Dachzentrale)



Legende

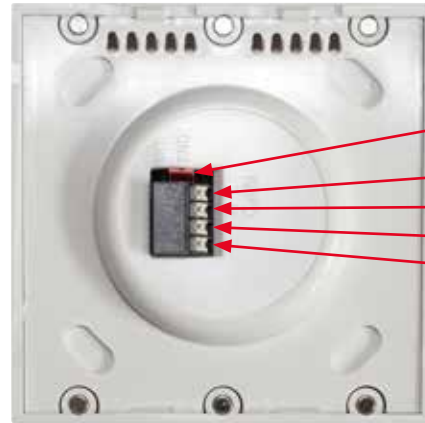
Fühlereingänge	AB	Abluftfühler	NTC, 2-polig
	AU	Aussenluftfühler	NTC, 2-polig
	FO	Fortluftfühler	NTC, 2-polig
	ZU	Zuluftfühler	NTC, 2-polig
Ventilatoren	Fortluft-Ventilator	Rot	24V +
		Gelb	Stellsignal 0 – 10V
		Blau	0V -
		Weiss	Tacho (wird nicht verwendet)
	Zuluft-Ventilator	Rot	24V +
		Gelb	Stellsignal 0 – 10V
		Blau	0V -
		WS	Tacho (wird nicht verwendet)
Sommer-Bypassklappe	Auf	24V +	belegt wenn Klappe aktiv
		0	0V - Ground
	Zu	24V +	Dauerspannung
Brandfall FEU	24V +	Eingangsspannung ab Öffner Brandfallsteuerung	
	+	24V +	Ausgangsspannung
	0	0V -	Ground bei gruppierten Geräten (siehe Kapitel 3.9)
Touch-Display	+	24V +	Versorgung Display (weiss)
	0	0V -	Ground Display (blau)
	H	CAN-Bus H	Busverbindung H (violett)
	L	CAN-Bus L	Busverbindung L (türkis)
	S	Schirmklemme	(nur auf dieser Seite des Kables auflegen!)
Vorheizregister	L	230 V AC	
	N	Neutralleiter	
	E	Erdleiter	
Speisung 230V	L	230 V AC / 50 Hz	
	N	Neutralleiter	
	E	Erdung	

5. Elektrische Anschlüsse

5.2 Anschluss Touch-Display



Vorderseite

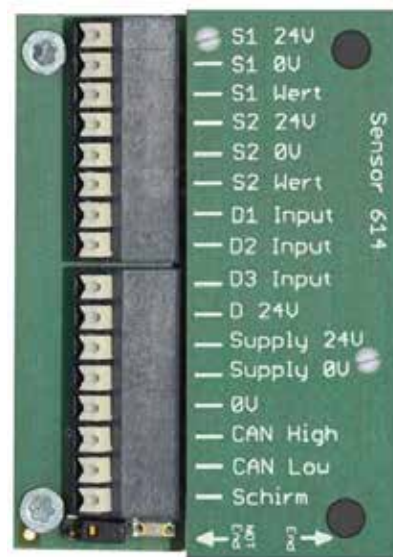


Rückseite

5.3 Anschluss Optionenbox



geschlossen

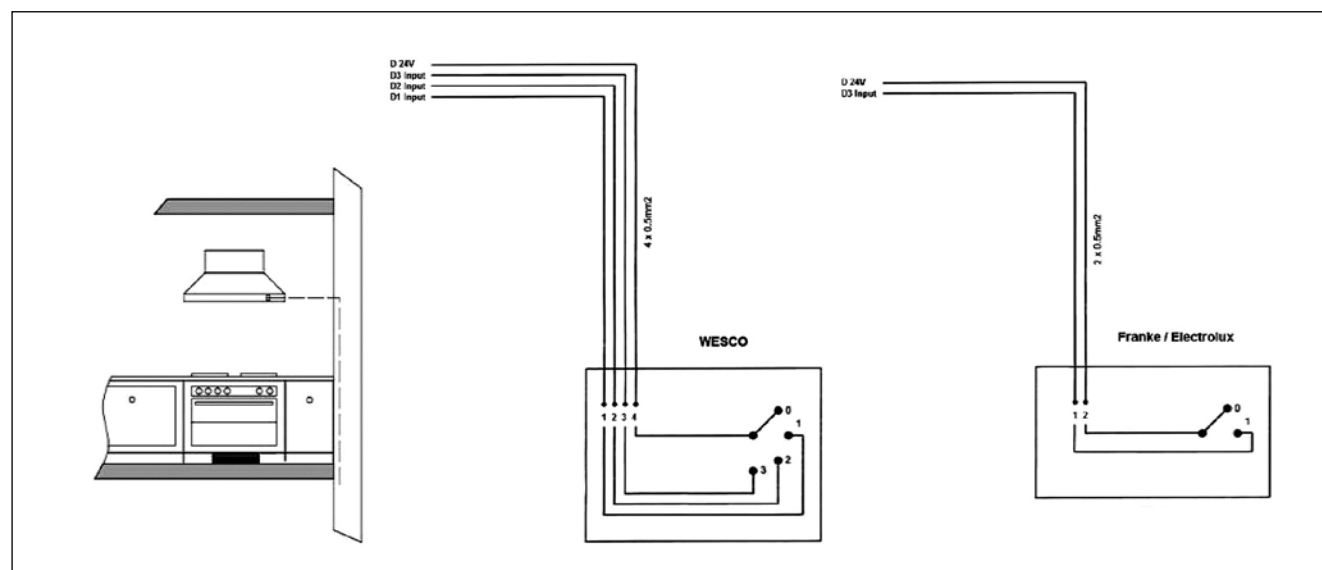


offen

Legende

Sensor A	S1	24V	Versorgungsspannung Zusatzfühler 1	
	S1	0V	Ground Zusatzfühler 1	
	S1	Wert	Messsignal Zusatzfühler 1	
Sensor B	S2	24V	Versorgungsspannung Zusatzfühler 2	
	S2	0V	Ground Zusatzfühler 2	
	S2	Wert	Messsignal Zusatzfühler 2	
Kücheneinbindung	D1	Input	Digitaler Eingang Dunstabzugshaube	Stufe 5
	D2	Input	Digitaler Eingang Dunstabzugshaube	Stufe 6
	D3	Input	Digitaler Eingang Dunstabzugshaube	Stufe 7
	D	24V	Steuerspannung	Eingang Stufenschalter Dunstabzugshaube
CAN-Bus	Supply	24V	Versorgung Display	(weiss)
	Supply	0V -	Ground (Reserve)	
	0V		Ground Display	(blau)
	CAN	High	Busverbindung H	(violett)
	CAN	Low	Busverbindung L	(türkis)
	Schirm		Klemmstelle	(nicht auf Erde gelegt!)

5. Elektrische Anschlüsse



airModul® ist vorbereitet für folgende Dunsthauben-Typen:

WESCO	EVMC 21155	EVMC 21160	EVMC 21190
	EVMC 20655	EVMC 20660	EVMC 20690
	EVM 20755	EVM 20760	EVM 20790
	ZMC 12455	ZMC 12460	
Franke	Velvet FTC 616 XS	Velvet FTC 916 XS	
	Omnia FTC 522 XS	Omnia FTC 622 XS	
	Omnia Deluxe FTC 532 XS	Omnia Deluxe FTC 632 XS	
Electrolux	DA GL55Z cn	DA GL60Z cn	DA GL90Z cn

Alle aufgeführten Produkte werden **ohne** eingebauten Ventilator ausgeliefert.

Mindestluftmengen:	Breite 550–600 mm	200 m³/h
	Breite 750–900 mm	250 m³/h.

6. Wartung

6.1 Unterhaltsarbeiten

Der Unterhalt einer Lüftungsanlage gestaltet sich ähnlich wie bei anderen haustechnischen Anlagen. Wichtig ist, dass die Filter regelmässig gewechselt werden. Der ideale Wartungsintervall liegt zwischen 173 und 365 Tagen. Die beiden Filter befinden sich innerhalb der Dachzentrale.



ACHTUNG:



Unterhalts-, Wartungs- und Reparaturarbeiten dürfen nur durch geschultes und durch **Walter Meier** autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden. Bei unsachgemässer Bedienung erlöschen Gewährleistung und Garantie.

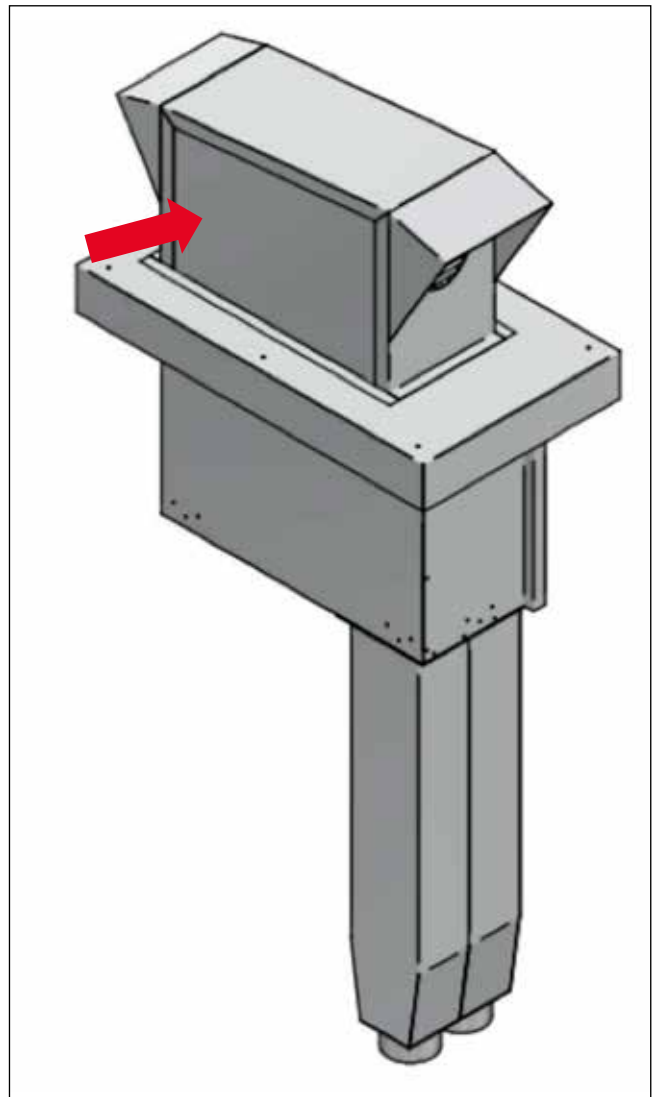


Das Gerät ist für den Einsatz in Starkstromanlagen vorgesehen. Bei der Wartung sind die einschlägigen Sicherheitsvorschriften zu beachten.

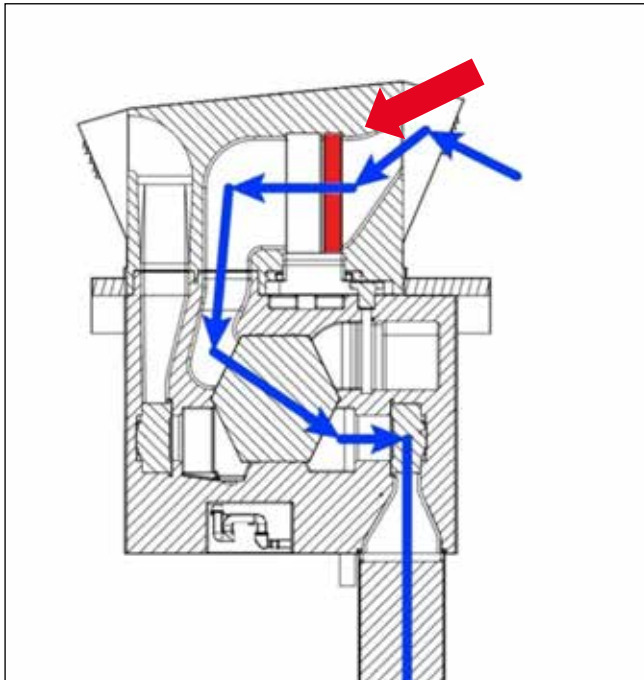
Vor allen Arbeiten am der Dachzentrale muss sichergestellt sein, dass die Hauptstromversorgung abgestellt ist. Die Speisungs-, Bus-, und Brandfall-Klemmen sind steckbar und berührungssicher ausgeführt.

6.2 Filterwechsel

Zum Filterwechsel wird das Geräte-Oberteil demontiert.

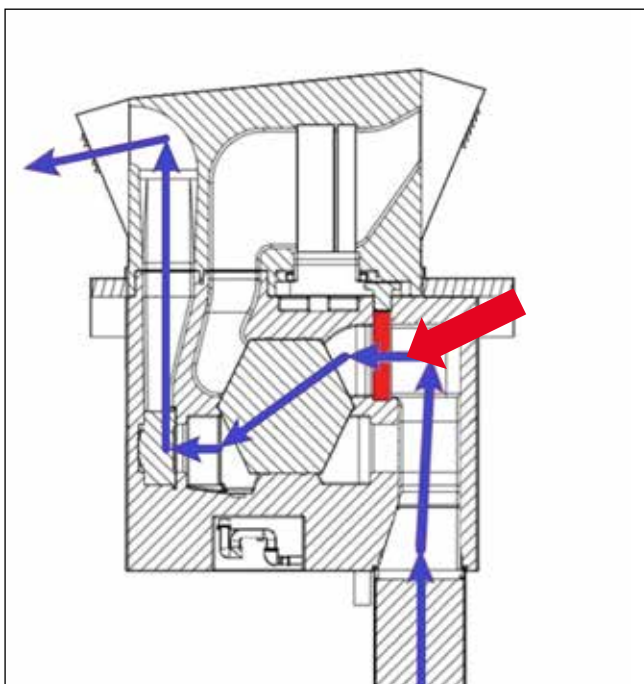


6. Wartung



6.2.1 Aussenluftfilter (F7)

Der Aussenluftfilter befindet sich im Geräte-Oberteil vor dem Vorheizregister.



6.2.2 Abluftfilter (G4)

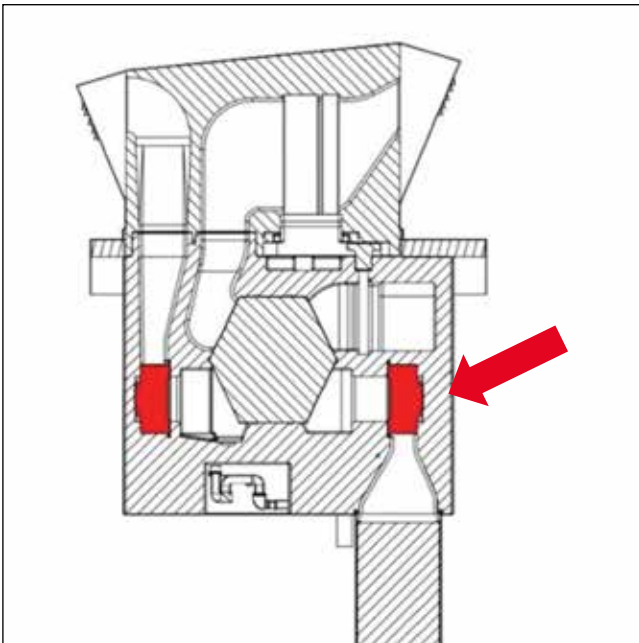
Der Abluftfilter befindet sich im Geräte-Unterteil vor dem Wärmetauscher.

6. Wartung

6.3 Reinigung der Ventilatoren

Walter Meier empfiehlt nach jeweils 2 Betriebsjahren die Ventilatoren zu reinigen. Vor allem der Abluftventilator setzt erfahrungsgemäss etwas Staub an.

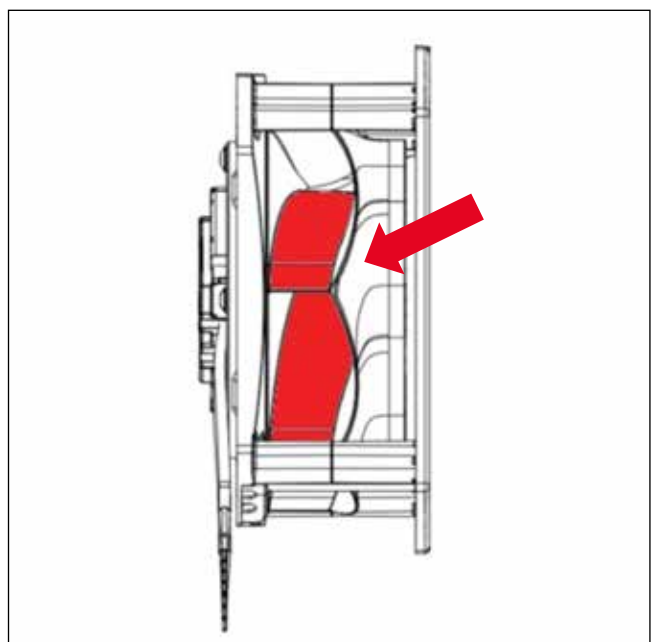
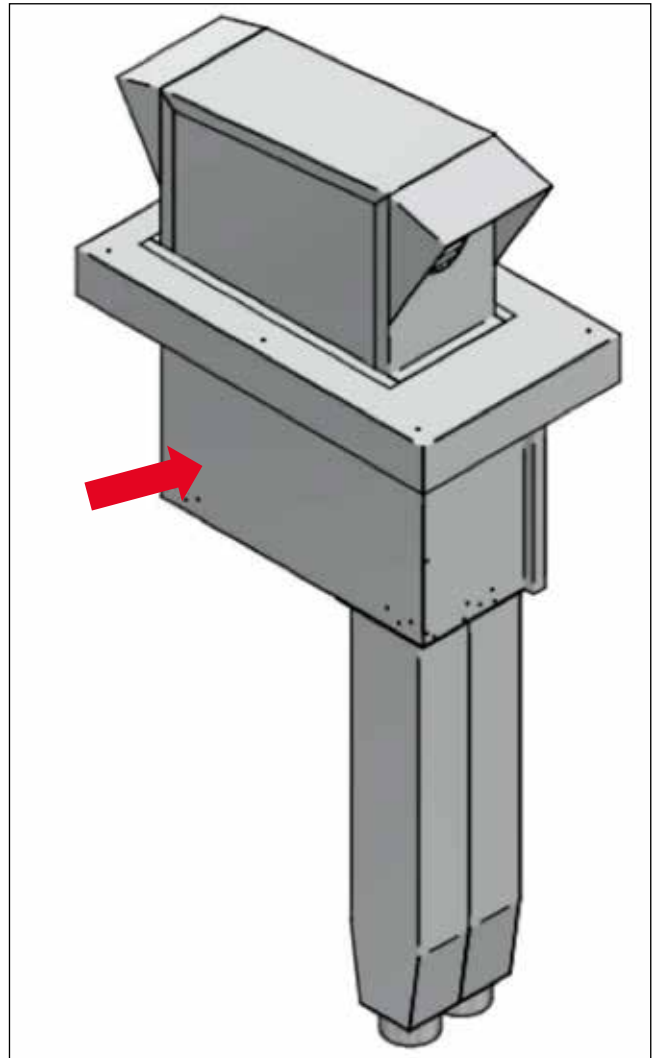
Zum Ausbau der Ventilatoren muss das Geräte-Unterteil demontiert werden. Die elektrischen Anschlüsse sind steckbar ausgeführt. Sind die Anschlusskabel ausgesteckt, kann der Innenteil (EPP-Körper) noch oben gezogen werden.



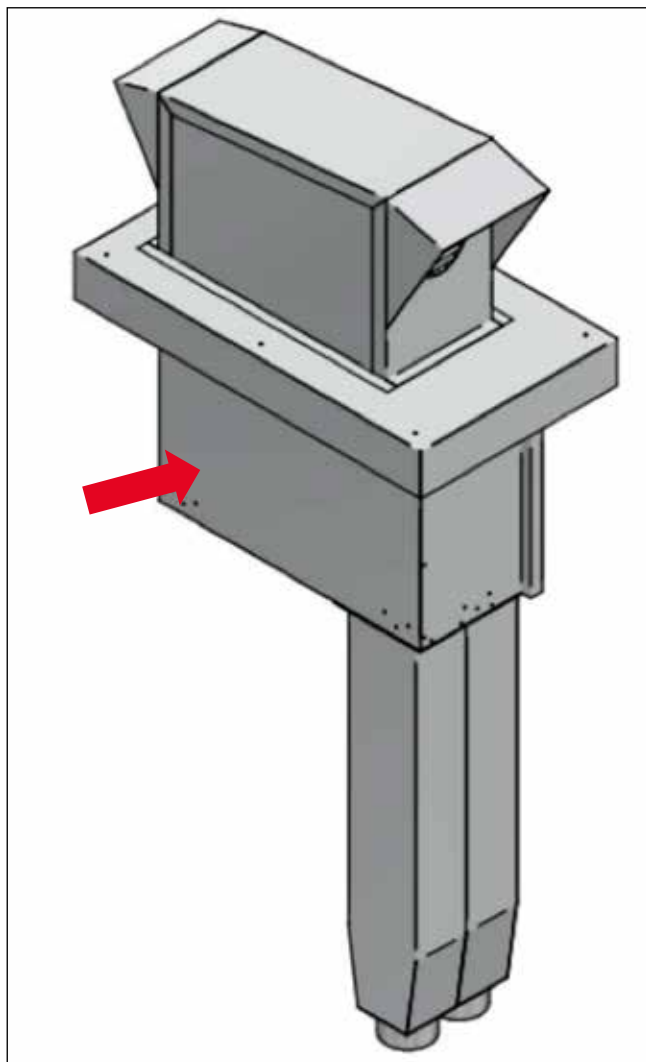
Die Ventilatoren können zur Reinigung ca. 25 cm aus dem EPP-Körper heraus gezogen werden. Die Flügelräder werden trocken, mit einer kleinen Bürste gereinigt.



ACHTUNG: Der elektrische Ventilator-Anschluss besteht aus 2 Kabeln.



6. Wartung



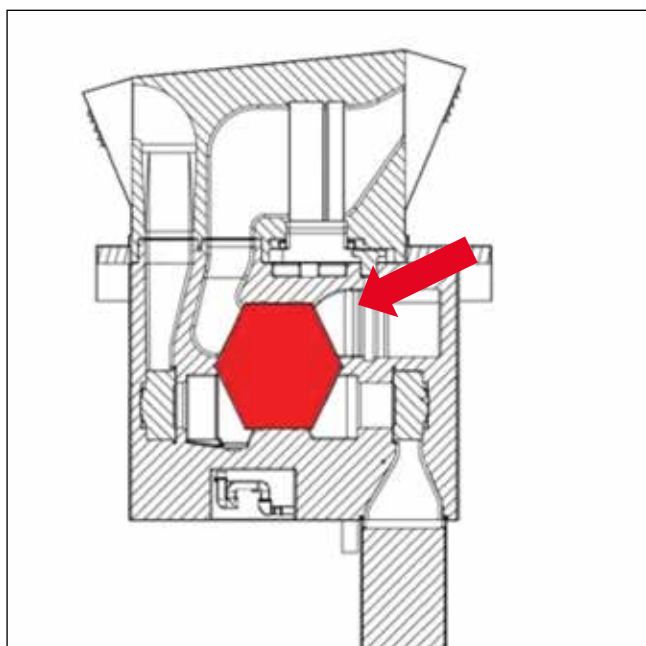
6.4 Reinigung des Wärmetauschers

Durch die konsequente Filterung der Frisch- und Abluft wird der Wärmetauscher nur minimal verschmutzt. Trotzdem empfiehlt **Walter Meier** nach jeweils 5 Betriebsjahren den Wärmetauscher zu reinigen oder ggf. zu ersetzen.

Zum Ausbau des Wärmetauschers muss das Geräte-Unterteil demontiert werden. Die elektrischen Anschlüsse sind steckbar ausgeführt. Sind die Anschlusskabel ausgesteckt, kann der Innenteil (EPP-Körper) noch oben gezogen werden.

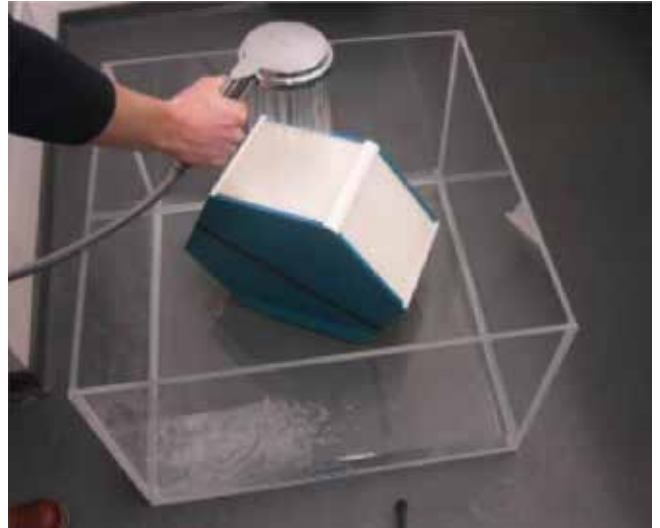


ACHTUNG: Das Innenleben von airModul ist empfindlich gegen mechanische Beschädigungen. Im unteren Bereich sind Dichtflächen und Abflussöffnungen angebracht. Das entnommene EPP-Teil muss sorgfältig auf eine saubere, ebene Fläche abgestellt werden.

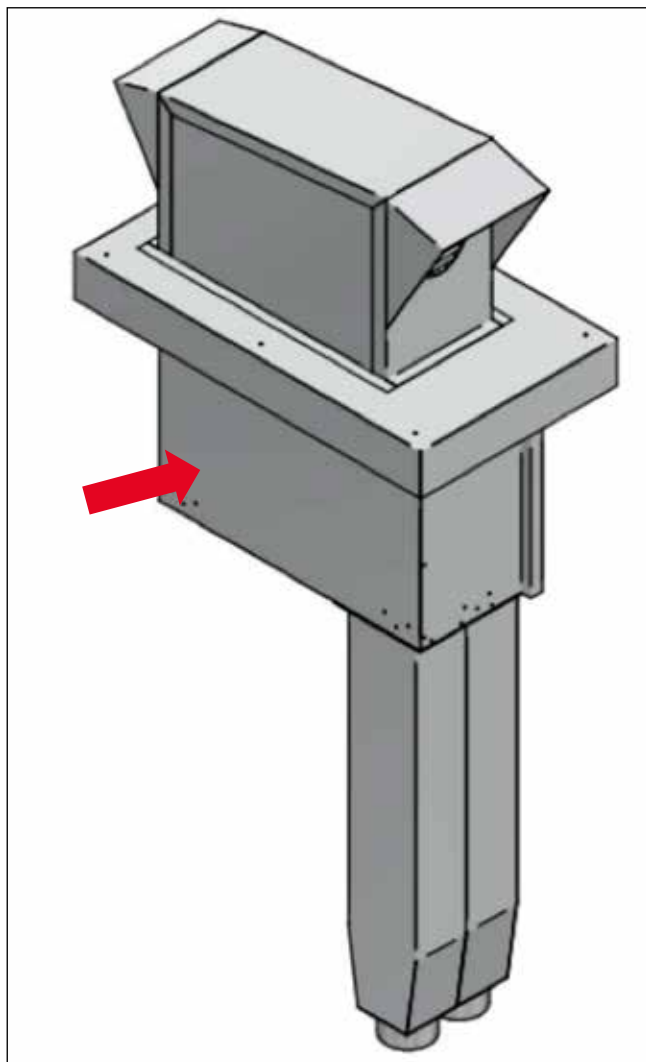


6. Wartung

Der ausgebaute Wärmetauscher kann anschliessend in ein Gefäss gestellt werden. Das Ausspülen erfolgt mit einem milden Reinigungsmittel und lauwarmem Wasser. Der Lufteintritt kann nötigenfalls zusätzlich mit einem breiten, weichen Pinsel gereinigt werden.



6. Wartung



6.5 Reinigung des Kugelsiphons

Walter Meier empfiehlt zeitgleich mit dem Wärmetauscher auch den Kugelsiphon zu reinigen oder ggf. zu ersetzen

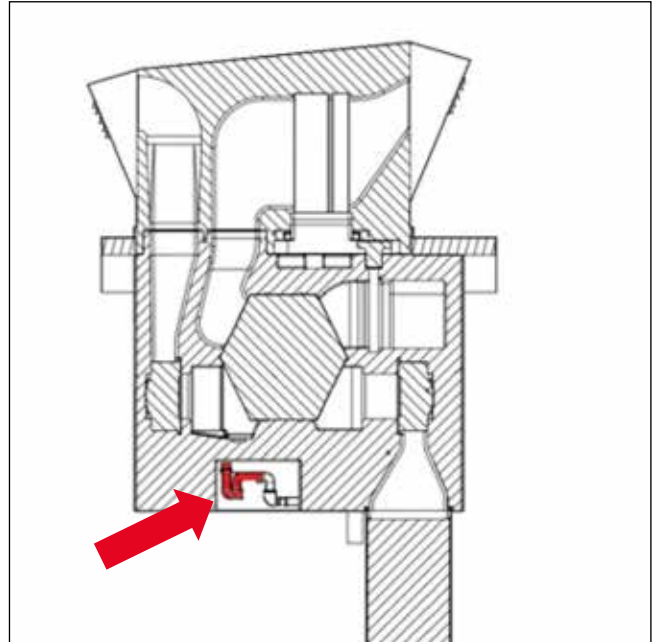
Zum Ausbau des Kugelsiphons muss das Geräte-Unterteil demontiert werden. Die elektrischen Anschlüsse sind steckbar ausgeführt. Sind die Anschlusskabel ausgesteckt, kann der Innenteil (EPP-Körper) noch oben gezogen werden.



ACHTUNG: Das Innenleben von airModul ist empfindlich gegen mechanische Beschädigungen. Im unteren Bereich sind Dichtflächen und Abflussöffnungen angebracht. Das entnommene EPP-Teil muss sorgfältig auf eine saubere, ebene Fläche abgestellt werden.

6. Wartung

Position des Kugelsiphons im Gerät



Der ausgebaute Kugelsiphon kann anschliessend geöffnet und mit einem milden Reinigungsmittel und lauwarmem Wasser gereinigt werden.



7. Alarme

7.1 Allgemeines

Mit einer sorgfältigen Montage und der richtigen Installation zeichnet sich airModul® als sehr sicheres Lüftungssystem aus.

7.2 Meldungen / Störungsanzeigen

Folgende Meldungen werden im Touch-Display angezeigt:

- F1: Filterwechsel
- F3: Abluftsensor
- F4: Aussenluftsensor
- F5: Fortluftsensor
- F6: Zuluftsensor

7.3 Massnahmen

F1: Filterwechsel

- Wartung / Filterwechsel nötig
Kundenservice WALTER MEIER kontaktieren
(0844 644 644)

F3: Abluftsensor

- Wartung / Filterwechsel nötig
Kundenservice WALTER MEIER kontaktieren
(0844 644 644)

F4: Aussenluftsensor

- Wartung / Filterwechsel nötig
Kundenservice WALTER MEIER kontaktieren
(0844 644 644)

F5: Fortluftsensor

- Wartung / Filterwechsel nötig
Kundenservice WALTER MEIER kontaktieren
(0844 644 644)

F6: Zuluftsensor

- Wartung / Filterwechsel nötig
Kundenservice WALTER MEIER kontaktieren
(0844 644 644)

8. Technische Daten

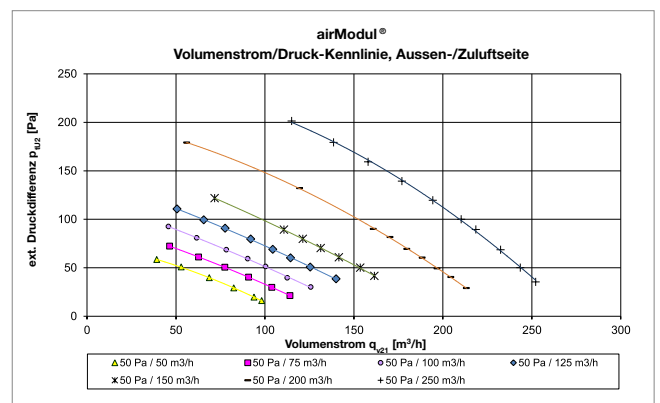
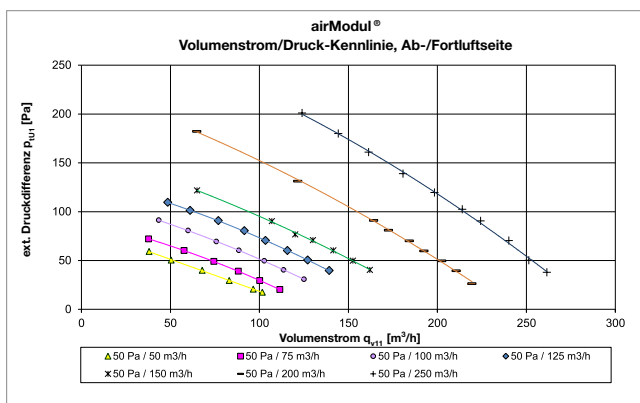
Ausrüstung

Abmessungen Gehäuse (Höhe X Breite X Tiefe)	mm	3016 x 776 x 1431
Dimension	mm	Ø = 160
Gewicht (Herstellerangabe)	Kg	90
Wärmerückgewinnung	Kunststoff-Gegenstromwärmetauscher 89%	
Ventilatorantrieb und Laufradausführung	EC-Motoren, Laufrad rückw. gekrümmt	
Konstant-Volumenstromregelung	Ja	
Art der Steuerung/Regelung	Bedarfsgeführt nach VOC	
Vereisungsschutz (Standard)	Integriertes, geregeltes elektr. Heizregister	
Betriebsbereich : min. Volumenstrom bei 50 Pa und max. Volumenstrom bei 100 Pa extern	m³/h	80 bis 250
Sommerbetrieb	Autom. Bypassklappe	

Technische Daten

Volumenstrom	m³/h	75	100	125	150	175	200	250
Externer Förderdruck	Pa	50	50	50	50	50	100	100
Elektrische Leistungsaufnahme Gerät	W	25	30	35	40	43	70	95
Spez. elekt. Leistungsaufnahme SPI	W/m³/h	0.34	0.30	0.27	0.26	0.24	0.36	0.38
Vereisungsgrenze (Einschalttemperatur gemäss Frosttemperatur)	°C	-2						
Wärmeleitwiderstand R, Gehäuse/Deckel	m²K/W	<1						
Schall-Leistungspegel ZUL	B(A)	25	28	30	32	35	37	41
Schall-Leistungspegel ABL	B(A)	27	30	32	35	37	39	42
Gehäuseabstrahlung	dB(A)	42	45	48	52	56	58	63

Leistungsdiagramme



Kompetenz-Center airModul

Walter Meier (Klima Schweiz) AG
Ey 9
3063 Ittigen
Telefon 031 917 51 11
Fax 031 917 51 10

Heizen Profi-Shops

Basel, Bern, Chur, Fribourg,
Genève, Hunzenschwil,
Kestenholz, Lumino,
Neuchâtel, Oberbüren,
Romanel, Sion, Vevey, Zürich

Service

Walter Meier Lüftungshygiene AG
Serviceline 0800 853 855
24 h / 365 Tage

**WIR MACHEN DEN
UNTERSCHIED**

WÄRME/KLIMA/SERVICE

Walter Meier (Klima Schweiz) AG
Bahnstrasse 24, 8603 Schwerzenbach
Telefon 044 806 41 41, Fax 044 806 41 09
ch.klima@waltermeier.com, waltermeier.com

**walter
meier**